

Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport
Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule
Band: 7 (2005)
Heft: 6

Vorwort: Liebe Leserinnen, liebe Leser [...]
Autor: Bignasca, Nicola

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

«Die Jungen von heute wollen sich einfach nicht mehr einsetzen!» Man kennt sie, die alle Jahre wieder formulierten Schlagworte und pauschalisierten Urteile den Zustand der heutigen Jugend betreffend. Seit längerem ist damit auch das angeblich fehlende Engagement in den Sportvereinen gemeint, denen man eine düstere Zukunft prognostiziert: Nachwuchsprobleme und damit fehlende Leiterinnen und Leiter, Mitgliederschwund etc.

Die Realität sieht – zum Glück – anders aus: Die Vereine sind gesund. Immerhin sind anderthalb Millionen Schweizerinnen, oder eine von vier Personen zwischen sieben und siebzig Jahren, Mitglied eines Vereins. Und wie eine kürzlich erschienene Studie beweist, trifft es nicht zu, dass immer mehr Jugendliche den Vereins-sport abschreiben. Im Gegenteil: Der Anteil an Jugendlichen ist zwischen 1995 und 2004 sogar gestiegen, von 30,8 auf 36,7 Prozent (vgl. Lamprecht/Murer/Stamm, 2005).

Damit sich dieser Trend fortsetzt, müssen sich die Sportvereine den neuen Herausforderungen stellen. Denn eines ist klar: In fünf Jahren wird es 10 Prozent weniger Jugendliche geben als heute. Sie werden auch den Vereinen fehlen. Was also ist zu tun?

Anpassung der Strukturen, Differenzierung der Angebote, sorgfältige Auswahl des Führungsgremiums (Vorstand, J+S Coach, Leiterinnen und Leiter), Netzwerkarbeit mit anderen Partnern im Jugendsport (Schulen, Gemeinden), vereinsinterne Aufwertung der Stellung der Jugendlichen – dies sind nur einige Möglichkeiten, wie Vereine reagieren können, ja müssen. Und warum macht man nicht alles so wie bis anhin? Ganz einfach deshalb, weil sich jede Generation von der vorherigen unterscheidet. So verlangt die heutige Gesellschaft von den Jungen, dass sie ihre Zukunft früh selber in die Hände nehmen sollen. Sie müssen fähig sein, sich in einer immer vielgestaltiger werdenden Berufswelt schnell und gut zurechtzufinden und immer wieder Entscheidungen zu treffen. Wo könnte dies besser geübt werden als in einem modernen und an den Bedürfnissen der Jugendlichen orientierten Verein?

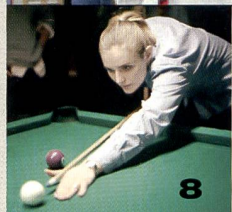
«In der Jugendriege des lokalen Turnvereins hat sich die Anzahl der Teilnehmenden verdoppelt; die Gruppen werden von kompetenten Leiterinnen und Leitern – ehemaligen Turner/innen aus den eigenen Reihen – trainiert.» Ob wir in Zukunft diese Schlagzeilen in der Lokalzeitung lesen, hängt davon ab, ob wir den Sportvereinen ein modernes und attraktives Image verleihen können. Es muss uns gelingen, die Jugendlichen der nächsten Generation in aktiver, verbindlicher und nachhaltiger Weise ins Vereins-geschehen einzubinden.

Nicola Bignasca
mobile@baspo.admin.ch

Lamprecht, M.; Murer, K.; Stamm, H.: Probleme, Strategien und Perspektiven der Schweizer Sportvereine. Zürich: Gesellschaft zur Förderung der Sportwissenschaften an der ETH Zürich, 2005.



Foto: Daniel Käsemann



ETH-ZÜRICH

05. Dez. 2005

BIBLIOTHEK

mobile

Die Fachzeitschrift für Sport

Partizipation

In Sportgemeinschaften können Jugendliche direkt Einfluss nehmen und die Auswirkungen ihres Handelns erfahren. Lehrpersonen und Trainer/innen spielen eine wichtige Rolle, wenn sie die Partizipation als ein wichtiges Qualitätsmerkmal guten Sportunterrichts oder Trainings, einer umsichtigen Lagerleitung oder eines gut geführten Vereins ermöglichen.

Die folgenden Beispiele aus verschiedenen Sportarten zeigen, dass die Wege zur Mitgestaltung abwechslungsreich und spannend sein können.

- 6 Ouverture
- 8 Felder der Mitwirkung – Partizipationsmöglichkeiten in Schule und Verein
Max Stierlin
- 12 Von den Jungen für die Jüngsten – Ein Projekt der Karateschule Lyss/Aarberg zeigt, wie man zu motiviertem Nachwuchs kommt
Ralph Hunziker
- 14 Pfadibewegung und Klettern – Wo Mitbestimmung dazu gehört
Ralph Hunziker
- 17 Welcher Verein gewinnt 10 000 Franken? – Die Sanitas Versicherung fördert vorbildliche Nachwuchsarbeit
- 18 Kleine Gruppe, grosse Freiheit – Wie die Strukturen eines Snowboardvereins aussehen, damit «Fun» und «Freeride» noch möglich sind
Janina Sakobielski
- 21 Trendsetter oder Opa-und-Omi-Club? – Interview mit dem Chef Jugend+Sport Martin Jeker zu Problemen und Herausforderungen der Sportvereine
Nicola Bignasca, Max Stierlin
- 26 Mitdenken im Handstand – Partizipation im Sportunterricht als methodische Herausforderung
Roland Messmer
- 34 Kopfüber in die Freizeit – Auch im neuesten Bericht der Eidgenössischen Kommission für Kinder- und Jugendfragen ist Partizipation ein Schlüsselbegriff
Roland Gautschi
- 36 Wie Träume wahr werden – Projekte in der Jugendarbeit
Lorenza Leonardi Sacino

Mehr Details

www.mobile-sport.ch

www.baspo.ch

www.svss.ch